

Heeresabteilung. Damit hatte der edle Cheruskerfürst die wichtigsten Vorbereitungen zu dem beabsichtigten Kampfe getroffen. Die Veranlassung zu einem allgemeinen Aufstande gegen die Römer suchte er zunächst durch einzelne Empörungen deutscher Volksstämme zu bewirken. Varus sandte einige Heeresabteilungen gegen die Aufständischen ab. Zu derselben Zeit brach aber an der Weser eine große Empörung aus, zu deren Dämpfung Varus selbst mit einem großen Heere auszog. Das entsprach genau dem Plane Hermanns. Dem gegebenen Versprechen gemäß, folgte dieser und noch andere deutsche Fürsten mit Heeresabteilungen, um Varus angeblich Hilfe zu leisten. Im Teutoburgerwalde stießen alle Heere aufeinander. Statt aber den Römern zu helfen, wandten alle Deutsche einmütig ihr Schwert gegen die umzingelten Römer. Die Lage derselben war verzweiflungsvoll. Unter den heftigsten Regengüssen kam es zu einem dreitägigen blutigen Kampfe. Das römische Heer wurde fast ganz vernichtet. Varus stürzte sich aus Verzweiflung in sein eigenes Schwert. Das geringe Häuflein der Römer, welches entkam, verfolgte man bis an die Grenzen Deutschlands. Das war die berühmte Hermannsschlacht im Jahre 9 n. Chr. G.

Die Gemahlin Hermanns war die edle *Thusnelde*. Sie mußte gar vieles dulden wegen der feindlichen Gesinnung, die Hermann den Römern gegenüber hatte. Segest, der Schwiegervater Hermanns, war ein Freund und Verehrer der Römer und haßte seinen Schwiegerjohn. Einstens überfiel er plötzlich Hermann und setzte ihn in Gefangenschaft. Doch gab er ihm bald die Freiheit wieder, raubte aber dagegen die edle *Thusnelde* und führte sie mit ihrem jungen Sohne noch Rom in die Gefangenschaft. Nie hat sie ihren teuren Gemahl wieder gesehen. Das war sehr hart für sie. Mit größtem Starkmut ertrug *Thusnelde* aber ihr Leiden. Ihre Liebe zum Vaterlande muß uns Bewunderung und Hochachtung einflößen. In Ravenna starb sie in der Gefangenschaft. Dem edlen Kämpfer für deutsche Freiheit hat man im Teutoburgerwalde ein Standbild errichtet (*Hermannsdenkmal*).

### 3. Die Jungfrau *Velleda* im Lande der *Bructerer*.

Der kräftige deutsche Volksstamm der *Bructerer* wohnte in der Tiefebene an der Lippe bis zu den Quellen der Ems. In diesem Lande lebte um 70 n. Chr. in einem hohen Turme die weissagende Jungfrau *Velleda*. Sie erwarb sich große Verdienste um die Einigung deutscher Volksstämme. Der tapfere *Civilis* aus dem Volke der